Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1867

57 (8.3.1867)

Visual Library

Beilage zu Nr. 57 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 8. März 1867.

Deutschland.

Berlin, 5. März. (N. A. Z.) Die Fraktion der Nationalen, welche jetzt auf ungefähr 65 Mitglieder angewachsen ist, hielt gestern Abend eine Versammlung, um sich definitiv als Fraktion zu konstituiren. Sie wählte zunächst in den Abgg. v. Bennigsen, Dr. Braun (Wiesbaden) und v. Unruh (Magdeburg) ihren Vorstand und schritt sodann zur Berathung einer Geschäftsordnung für die Fraktion, namentlich in Betreff der Bündigkeit der von der Fraktion gefaßten Beschlüsse für die Plenarabstimmungen. Das Resultat der gestrigen Berathung wird, wie man uns mittheilt, noch einer Redaktion unterworfen und sodann der Fraktion zur nochmaligen definitiven Beschlußnahme unterbreitet werden. Bei dieser Gelegenheit wollen wir gleichzeitig erwähnen, daß die „Frei-Konservative Vereinigung" in ihrer Geschäftsordnung die Bestimmung aufgenommen hat, daß ihre Mitglieder für die Plenarabstimmungen an den Beschlüssen der Fraktion nicht gebunden sein sollen. Der gestrigen Berathung der nationalen Fraktion wohnten auch wiederum viele Mitglieder der altliberalen Partei bei. Ob diese Partei sich im Reichstag als eine besondere, in sich abgeschlossene Fraktion konstituiren wird, ist noch nicht entschieden; so viel steht vorläufig fest, daß mehrere Mitglieder des Reichstags, welche früher dieser Partei angehörten, sich jetzt schon definitiv der nationalen Fraktion angeschlossen haben, Andere, wie z. B. der Präsident Dr. Simson, der nationalen mehr als der alt-liberalen Fraktion zuneigen; ob die Alt-Liberalen sich definitiv als Fraktion konstituiren werden, wird, wie man uns von gut unterrichteter Seite mittheilt, von dem Entschlusse des Abg. Grafen Schwerin-Putzar abhängen. Heute Abend findet eine Versammlung der Alt-Liberalen statt, zu welcher nicht die bekannten bisherigen Führer der Fraktion, sondern der Abg. Frhr. v. Vincke (Olbendorf) eingeladen hat. Was nun die Stellung der andern Parteien anlangt, so hören wir aus eingeweihten Kreisen, daß die Fraktion der entschiedenen Linken bisher immer noch nicht bis zur definitiven Konstituirung gelangt ist. Dieselbe hofft noch viele Mitglieder aus den neuen preußischen Provinzen und aus den außerpreußischen Bundesstaaten zu sich heranzuziehen. Im Uebrigen dürfte diese Absicht nicht ohne Aussicht auf Erfolg sein, da, wie man jetzt mit Bestimmtheit behauptet, der Widerstand der partikularistischen Abgeordneten, namentlich derjenigen aus Nordschleswig und aus dem Königreich Sachsen, ein weit geringerer sein wird, und man sogar für die weitern Verhandlungen des Reichstags auf ein gänzliches Schwinden des Widerstandes bei den eben erwähnten Abgeordneten sich Hoffnung macht. — Was die Mitglieder der im Abgeordnetenhause bestehenden Fraktion des Centrums (Katholiken) anlangt, so ist es noch nicht entschieden, ob dieselben sich definitiv als eine Fraktion des Reichstags konstituiren werden; die Absicht hierzu ist in den betreffenden Kreisen noch nicht aufgegeben, ein definitiver Beschluß aber erst den nächsten Tagen vorbehalten. — Die Fraktion der Polen endlich wird sich, wie wir hören, als solche definitiv konstituiren und nachdem sie einen Protest bezüglich der Einverleibung der ehemals polnischen Provinzen in Norddeutschland abgegeben, sich bei den Abstimmungen über Prinzipienfragen der äußersten Linken anschließen.

Dänemark.

Kopenhagen, 2. März. Der Großfürst Thronfolger von Rußland und Gemahlin werden zur Feier der Silberhochzeit des Königspaares hier erwartet; der König von Griechenland wird aber nicht kommen. Der Beichtvater des Königs, Propst Münter, ist gestorben. Der Kriegsminister hat bei einem englischen Unternehmer 20,000 Hinterladungsgewehre, binnen 6 Monaten zu liefern, bestellt. Derselbe hat im Volksthing des Reichstags ein neues Löhnungsgesetz für die Armee vorgelegt. Danach soll der Sold betragen für einen Gemeinen täglich 24 Schill. (4⅗ Sgr. preuß.), für Gefreite 24 Schill., für Korporale jährlich 150 Rbthlr. (112½ Thlr. preuß.), für Sergeanten jährlich 300, für Ober-Sergeanten jährlich 400, für Stabs-Sergeanten jährlich je nach dem Dienstalter 600 und 500, für Unterleutnante jährlich 360, für Oberleutnante jährlich je nach dem Dienstalter 800, 700 und 500, für Hauptleute und Rittmeister jährlich je nach dem Dienstalter 1800, 1600 und 1200, für Oberstleutnante jährlich je nach dem Dienstalter 2700, 2400 und 2000, für Obersten jährlich je nach dem Dienstalter 3500 und 3200, und für Generale jährlich je nach dem Dienstalter 4500 und 4000 Thlr. R.-M.

---

w. Mannheim, 4. März. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hies. Gegend 200 Zollpfd. 16 fl. — G., 16 fl. 15 P., ungarischer 15 fl. 45 G., 16 fl. P., fränkischer 15 fl. 45 G., 16 P. — auf Lieferung pro März 15 fl. 45 G., 16 fl. P. — Roggen, eff. 11 fl. 30 G., 11 fl. 30 bis 45 P. — Gerste, eff. hies. Gegend, 11 fl. 30 G., 11 fl. 45 P., württembergische 11 fl. 20 G., 11 fl. 30 P., Pfälzer I. — fl. — G., 11 fl. 54 P. — Hafer, eff. neuer, 100 Zollpfd. — fl. — G., 4 fl. 30 P. — Kernen, eff. 200 Zollpfd. 16 fl. 15 P. — Oelsamen, ungarischer Kohlreps — fl. — P., deutscher, I. — fl. — P. — Bohnen, — fl. G., 12 fl. bis 13 fl. P. — Linsen 13 fl. bis 24 fl. P. — Wicken — fl. G., 10 fl. P. — Erbsen — fl. G., 11 fl. 30 bis 12 fl. P. — Kleesamen, deutscher I. — fl. G., — fl. — P., II. — fl. — G., — fl. — P., Luzerner — fl. — P. — Esparsette — fl. G., — fl. P. — Oel: (mit Faß) 100 Zollpfd. Leinöl, eff. Inland in Parthien 23 fl. 30 G., 23 fl. 45 P., faßweise 23 fl. 45 G., 24 fl. P. — Rüböl, eff. Inland, faßweise 23 fl. G., 23 fl. 30 P., in Parth. 23 fl. — P., auf Lieferung pro März — fl. P. — Mehl 100 Zollpfd.: Weizenmehl, Nr. 0 12 fl. 15 P., Nr. 1 11 fl. 45 P., Nr. 2 11 fl. 30 P., Nr. 3 10 fl. P., norddeutsches im Verhältniß billiger. Roggenmehl, Nr. 0—1 Stettiner, 9 fl. 15 P. — Branntwein, eff. (50% n. Tr.) transit (150 Litres) 22 fl. 30 P. — Sprit, 90%, trans., — fl. — G., — fl. — P. — Petroleum 13 fl. bis 13 fl. 15 P. — Mohnöl, — fl. P.

Weizen in lebhafter Frage für Frankreich zu höheren Preisen. Roggen, Gerste und Hafer unverändert. Mehl ziemlich fest. Leinöl und Rüböl still. Petroleum flau.

Bremen, 4. März. Das Post-Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, „Union", Kapitän H. J. v. Santen, hat heute die zweite diesjährige Reise nach Neu-York, via Southampton, angetreten. Dasselbe nahm außer der Post 562 Passagiere und 375 Tons Ladung an Bord. Von den Passagieren reisen: 9 Erwachsene, 1 Kind in erster Kajüte, oberer Salon, 24 Erwachsene im unteren Salon, 461 Erwachsene, 54 Kinder, 13 Säuglinge im Zwischendeck.

Die „Union" ist heute 11 Uhr Vormittags von Bremerhaven in See gegangen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorte.	100 Pfund. Weizen. fl.	kr.	Kernen. fl.	kr.	Roggen. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Hafer. fl.	kr.	Welschkorn. fl.	kr.	Erbsen. fl.	kr.	Kartoffeln. * per Malter. fl.	kr.	Stroh. fl.	kr.	Heu. fl.	kr.	Rüböl. fl.	kr.	1 Pfund. Weizenmehl. kr.	Roggenmehl. kr.	Weizenbrod. kr.	Roggenbrod. kr.	Rindfleisch. * Schmalzfleisch. kr.	Schweinefleisch. kr.	Butter. kr.	Eier 10 Stück. kr.	Klafter. Holz. Buchen. * Fichten. fl.	kr.
Constanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	6	31	1	58	1	24	1	33	—	—	9	5½	6½	5½	16	17	31	7½	17	30
Ueberlingen	—	—	7	41	5	7	4	50	3	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5½	15	15	28	20	16	—
Villingen	—	—	8	27	—	—	—	—	4	16	—	—	—	—	*3	30	—	—	—	—	—	—	8	—	6	—	16	16	22	11	*11	—
Waldshut	—	—	8	24	—	—	5	48	4	—	—	—	—	—	*4	20	—	56	1	24	—	—	7½	5½	5¾	5	*15	15	24½	15	17	30
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5	—	1	4	1	12	—	—	8	—	8	—	16	17	28	16	21	30
Müllheim	8	—	—	—	5	24	5	48	4	30	5	—	—	—	*4	20	1	30	1	30	—	—	8	—	5¾	—	16	16	26	11	18	—
Freiburg	8	18	—	—	5	44	—	—	4	56	5	28	—	—	*3	20	—	—	—	—	—	—	7½	5¾	8	5½	16	17	26	11½	15	—
Ettenheim	8	5	—	—	5	20	6	10	3	58	—	—	—	—	*3	—	1	6	1	45	—	—	7	6	—	—	*14	17	27	10	19	—
Offenburg	7	53	—	—	5	32	6	—	4	40	4	30	—	—	*3	—	1	24	1	48	—	—	6	5	8	4½	*14	17	26	20	20	—
Baden	—	—	—	—	5	30	—	—	4	36	—	—	—	—	1	44	1	12	1	30	—	—	9½	6	10	5	18½	18	31	14	20	—
Rastatt	7	45	—	—	5	47	5	34	4	39	5	43	—	—	*4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4¾	—	*14½	17	26½	12	18	30
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	47	8	2	*3	30	2	30	1	20	—	—	—	—	6	5	18	18	26	14	22	30
Durlach	—	—	8	13	—	—	—	—	4	19	—	—	—	—	*4	20	1	8	1	36	—	—	6	5	5	4	17	16	29	14	22	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	48	6	40	*4	10	—	—	1	12	—	—	5	6	4½	6	17	17	27	14	22	—
Bruchsal	—	—	8	13	—	—	—	—	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4½	17	18	26	13	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5	30	1	12	2	—	—	—	5¾	5¼	4¾	4¾	18	18	26	20	26	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5	—	1	—	1	20	—	—	5¼	4¾	5	5	18	18	30	18	27	30
Mosbach	8	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	31	*5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4¾	*14	18	30	15	17	—
Wertheim	7	46	7	18	—	—	5	56	4	9	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6⁷⁄₁₀	5⅕	—	4	*15	16	25	12	19	—
Mannheim 4. März	8	—	8	8	5	45	5	45	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mainz 1. März	7	45	—	—	5	42	5	52	4	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt 6. März	7	45	—	—	5	52	—	—	4	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg 23. Febr.	7	24	—	—	6	45	5	45	4	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart 5. März	8	20	8	9	5	48	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München 2. März	6	52	—	—	5	37	5	52	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	7	16	5	36	5	30	3	58	—	—	—	—	1	58	1	30	2	—	—	—	7¼	5	5½	4½	15½	17	15¼	—	—	—
Basel	7	49	—	—	5	43	6	4	4	40	5	46	—	—	1	48	1	17	1	17	—	—	7	6	6	5	16	18	33	16	23	20
Straßburg	8	15	—	—	5	25	5	53	4	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6½	6	8	18	18	30	14	22	58

Berlin, 6. März: Roggen 4 fl. 49 kr. — Rüböl 19 fl. 50 kr.

Z.s.608. Langenstein bei Eigeltingen.

Offene Buchhalter-Stelle.

Dieselbe ist mit einem Gehalte von 600 fl. nebst freier Wohnung bei unterfertigtem Rentamte wieder zu besetzen. Bei gehöriger Befähigung und Geschäftskenntnissen, namentlich auch in der Landwirthschaft, ist Aussicht auf weitere Beförderung.

Bewerber mit beglaubigten Zeugnissen über bisherige Verwendung wollen ihre Gesuche franco an das Gräflich Langenstein'sche Rentamt in Langenstein bei Eigeltingen in Bälde befördern.

Z.s.707. Mannheim.

Offene Stelle.

Bei unterfertigter Stelle kann ein tüchtiger Architekt, der über seine Leistungen und sein Verhalten befriedigende Zeugnisse aufzuweisen hat, als Gehilfe und Bauführer am Neubau eines Volksschulgebäudes sogleich eintreten.

Mannheim, den 1. März 1867.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.
Williard, D.B.

Z.r.901. Nr. 2084. Baden. **(Bekanntmachung.)** Im großh. Dampfbade dahier soll ein Gehilfe zur Unterstützung des Badmeisters angestellt werden, mit einem Gehalte von 250 bis 300 fl. nebst freier Kost und Wohnung. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Anschluß eines Leumunds-, Vermögens- und Körperbeschaffenheitszeugnisses binnen vierzehn Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Baden, den 2. März 1867. Großh. bad. Bezirksamt, Badanstalten-Kommission. v. Göler.

Z.s.750. Stuttgart.

Pferdemarkt.

Der Stuttgarter Pferdemarkt findet in diesem Jahr am 29. und 30. April statt.

Für Fourage-Vorräthe und Stallungen, für letztere namentlich durch Erbauung eines neuen zweckmäßig eingerichteten Gebäudes, ist gesorgt; rechtzeitige Anmeldung hiefür bei dem Marktmeisteramt wird empfohlen.

Während der Dauer des Marktes wird eine größere Anzahl arabischer Voll- und Halbblutpferde aus den Gestüten und den Marställen Seiner Majestät des Königs, sowie Pferde aus den K. Landesgestüten zum Verkauf kommen.

Die K. Eisenbahndirektion hat für den Transport der Pferde nach Stuttgart vom 25. bis 30. April und den Transport aus Stuttgart vom 1. bis 5. Mai einschließlich auf den K. württemb. Staatseisenbahnen eine Begünstigung dadurch gewährt, daß in denjenigen Fällen, in welchen Pferde auf Güterwagen zur Beförderung mit Personenzügen aufgegeben werden und Betriebsrücksichten diese Beförderung nicht unzulässig machen, auf den Taxzuschlag von 20% der für die Benützung der Güterzüge berechneten Taxen verzichtet wird. Für Pferdetransporte mit Güterzügen ist die im vorigen Jahr allgemein ermäßigte Taxe zu bezahlen.

Für die ausgezeichnetsten, von Ausländern und Inländern zu Markt gebrachten Pferde sind Prämien ausgesetzt.

Mit dem Markt ist eine Lotterie von Pferden, Equipagen und andern Fahr- und Reitrequisiten mit Loosen à 30 kr. verbunden. Hauptagent für den Verkauf der Loose ist Kfm. E. Fetzer, Kanzleistraße Nr. 20.

Eine Ausstellung für die Wagenfabrikation und Sattlerei mit Verkauf wird in der neuen Markthalle veranstaltet.

Ueber die Dauer des Pferdemarkts wird eine Marktzeitung ausgegeben, welche den Pferdehändlern und den Gewerbtreibenden zur Benützung empfohlen wird; die Aufnahme in die Zeitung vermittelt das Marktmeisteramt. Den 28. Februar 1867.

Der Gemeinderath.

Z.s.436. Gernsbach.

Täg- und Oelmühle-Verkauf oder Verpachtung.

Der Unterzeichnete ist wegen Wegzug gesonnen, seine in der sogenannten Igelbach, oberhalb der Stadt, gelegenen Liegenschaften zu verkaufen oder zu verpachten:

1) Eine 75' lange Sägmühle mit Maschinen und Bauholzgang nebst Zirkularsäge, Oelmühle nebst Stampfwerk;
2) eine Hanfreibe.

Sämmtliche Mühleneinrichtung ist nach der neuesten Art konstruirt, und wird durch eine Tangential-Turbine in Bewegung gesetzt, wozu ein ca. 30,000 Cf.' Wasser haltender Schwellweier angelegt ist.

3) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Oekonomiegebäuden, 76' lang, 30' tief.
4) 1½ Morg. Wiesen zum Wässern eingerichtet.

Genannte Liegenschaften sind zusammen oder einzeln aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Da eine Eisenbahn von hier nach Rastatt in nächster Aussicht steht, und genannte Liegenschaften alsdann in kurzer Entfernung davon liegen, so wird dadurch Gelegenheit geboten, einen Holzhandel damit zu verbinden.

Ferner:

Vor dem Färberthor an der Ziegelbach aus freier Hand zu verkaufen:

Eine 48' lange, 24' tiefe 2stöckige Gebäulichkeit mit Balkenkeller, welche sich leicht zu einem Wohnhaus einrichten läßt, nebst daran stoßenden
¼ Garten und
¼ Wiese.

O. Feill.

Z.r.800. Baden.

Hofguts-Versteigerung.

Montag den 18. März,
Vormittags 10 Uhr,

wird im Rathhaus dahier mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 18. Februar d. J., Nr. 500, das den Erben des Fridolin Schmauder von Häßlach gehörige Hofgut öffentlich zu Eigenthum versteigert; dasselbe besteht,

Plan Nr. 44, Güterz. Nr. 2518,

in einer einstöckigen, von Stein erbauten Behausung mit Scheuer, Stallung, Trotthaus mit Weintrotte, Schweinställen und Holzremise, 75' lang, 30' tief, nebst dem um diese Gebäulichkeiten liegenden, circa 10 Morgen 3 Viertel großen Ackerfeld, Reben und Wiesenboden auf dem Häßlich dahier, den Karlshof genannt.

Das Ganze grenzt gegen Nordwest an die Hardgasse, gegen Osten an den Häßlichweg, der abwärts gegen den Friedhof zieht, gegen Südost an Ignaz Falk und Graf Predely's Erben modo Fürst Labanoff, gegen Norden an den Häßlichweg, gegen Süden an Theodor Sulzer.

Das Ganze, die Gebäulichkeiten sammt dem Platz, auf dem sie stehen, Hofraithe, Acker, Reben und Wiesen, gerichtlich taxirt zu . . . . . 12,000 fl.

Hierher wird bemerkt, daß die ledige Viktoria Schmauder, so lange sie ledig bleibt, das unentgeltliche Aufenthaltsrecht im Hause hat.

Die übrigen Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Baden, den 21. Februar 1867.

Das Waisengericht.
C. Bertsch.

Z.r.803. Freiburg.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden in der Gant des Fabrikanten Gustav Herzer dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften und Maschinen

Donnerstag den 14. März 1867,
Vormittags 9 Uhr,

in dem Rathhause dahier, öffentlich an den Meistbietenden versteigert und hiebei der endgiltige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Die Gegenstände, welche der Versteigerung ausgesetzt werden, sind:

I. Ein einstöckiges Fabrikgebäude, mit Kesselhaus und hohem Schlot, ein großer Holzschopf und circa 2½ Morgen Lagerplatz und Feld, an der Langgasse in der Wiehre dahier, neben Adlerwirth Haitz,

Fabrikant Risler, dem Oberfeldwege, Wittwe Ruh und Molz, taxirt zu . . 10,000 fl.

II. Die in dem Fabrikgebäude befindliche Einrichtung, bestehend in:

einer Dampfmaschine, taxirt zu	1300 fl.	
einem Dampfkessel	450 fl.	
einer Universalsägmaschine .	300 fl.	
einer Hobel- und Kehlmaschine	420 fl.	
drei Ovalmaschinen	150 fl.	
einer Sägmaschine	100 fl.	
einer Freßmaschine	80 fl.	
einer Ovalbank	80 fl.	
Transmissionen	400 fl.	3,280 fl.
Zusammen		13,280 fl.

Freiburg, den 22. Februar 1867.

Der Vollstreckungsbeamte
D. Müller.

Z.r.906. Stockach.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die unten beschriebenen Liegenschaften der Adam Martin Eheleute in Ursaul am

Montag den 1. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause zum Adler in Winterspüren öffentlich im Zwangswege versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst ist.

1. Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Stein und Riegel, unter einem Dache, auf allen Seiten sich selbst, tax. . 2550 fl.

2. Sechs Schweinställe von Stein und Riegel erbaut, hinter obigem Wohnhaus, tax. 200 fl.

3. Eine neue, von Holz und Stein erbaute Scheuer mit Stallung und Schopf unter einem Dache, tax. . . . . 1400 fl.

4. Ein von Stein erbautes Waschhaus, tax. 250 fl.

5. 2 Vrlg. 72 Rth. 86 Schuh Garten beim Haus, tax. . . . . 400 fl.

6. 10 Morg. 48 Rth. 45 Sch. Wiesen in 6 Abtheilungen, tax. . . . . 2525 fl.

7. 84 Morg. 3 Vrlg. 42 Ruth. 87 Schuh Ackerfeld in 7 Abtheilungen, tax. . . . 18400 fl.

8. 10 Morg. 2 Vrlg. 33 Rth. 95 Schuh Weidplatz in 2 Abtheilungen . . . . 1100 fl.

Summa 26825 fl.

Stockach, den 26. Februar 1867.

Der Vollstreckungsbeamte:
Wachs, Notar.

Z.s.794. Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zu Ausführung der oberen Neckar-Bahn (Strecke von Rottweil bis Dillingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom IV. Arbeitsloos der Bausektion Schwenningen zur Submission ausgeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 21 + 73,5 der XXXVII. Stunde auf der Markung Deißlingen und endigt bei Nr. 55 + 40′ der XXXVIII. Stunde auf der Markung Schwenningen.

Dasselbe ist 16,546 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	84,973 fl. 49 kr.
2) Brücken und Durchlässe . .	30,285 fl. 43 kr.
3) Straßenbauten	12,217 fl. 29 kr.
4) Fluß- und Uferbauten . .	29,370 fl. — kr.
5) Bettung	38,129 fl. 13 kr.
zusammen	194,976 fl. 14 kr.

Die Plane, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahn-Bauamt Schwenningen in Rottweil eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im IV. Arbeitsloos der Bausektion Schwenningen"

versehen, spätestens bis

Dienstag den 19. März 1867,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 2. März 1867.

K. württ. Eisenbahnbau-Kommission.
Klein.

Z.s.736. Altenheim.

Eichstämme-Versteigerung.

Die Gemeinde Altenheim versteigert aus ihrem Gemeindewald am kommenden

Montag den 11. März

circa 60 Stück zu Boden liegende Eichstämme, worunter sich mehrere ausgezeichnet schöne Holländerstämme befinden. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag 21 zunächst am Ort.

Altenheim, den 1. März 1867.

Der Gemeinderath.
Böttler, Bürgermstr.

Z.s.770. Nr. 312. Bruchsal. (Holzversteigerung.) In dem Domänenwald diesseitigen Forstbezirks werden nachgenannte Holzsortimente versteigert, und zwar

Dienstag den 12. März d. J. in III. 13 Lußhardt im Langenbrücker-Schlag:

13½ Klftr. eichenes Spalt- und Pfahlholz,
133½ Klftr. buchenes, 51½ Klftr. eichenes und gemischtes Scheitholz, 59½ Klftr. buchenes, 16½ Klftr. eichenes und gemischtes Prügelholz, 74 Klftr. gemischtes Stockholz, 8275 buchene und gemischte Wellen;

ferner im Fischwasser Schlag 20:

13,000 buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh halb 9 Uhr auf der Hauptallee an der unteren Sohlenweide.

Bruchsal, den 4. März 1867.

Großh. bad. Bezirksforstei.
F. v. Girardi.

Z.s.778. St. Leon. (Holzversteigerung.) Wir versteigern aus der Domänenwaldabtheilung Sentner

Donnerstag den 14. d. M.: 309 Klafter buchenes, 118 Klafter eichenes, 19 Klafter forlenes Scheitholz, 35 Klafter buchenes, 19 Klafter eichenes, 4 Klafter gemischtes Prügelholz.

Freitag den 15. d. M.: 193 Klafter Laubholz-Stockholz, 5550 buchene, 8400 gemischte, 550 forlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Löwen in St. Leon.

St. Leon, den 4. März 1867.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Hamm.

Z.s.728. Nr. 188. Unterschwarzach. (Eichenrinden-Versteigerung.) Aus diesseitigen Domänenwaldungen wird das Rindenergebniß in nachverzeichneten Mittelwaldschlägen

Mittwoch den 20. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer in 3 Abtheilungen im Aufstreich versteigert und den Steigerern eine unverzinsliche Borgfrist bis Martini l. J. bewilligt.

1) Im Schlag 4 Hansenwies bei Schwanheim circa 1800 Gebund;
2) im Schlag 11 Schießberg bei Moosbrunn circa 1600 Gebund;
3) im Schlag 29 Krautelsberg bei Hirschhorn circa 2400 Gebund.

Schwarzach, den 2. März 1867.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Müller.

Z.s.740. Nr. 1186. Mosbach. (Vorladung) In Sachen des Salomon H. Siegel von Mosbach, Kl., gegen Schäfer Karl Lott von Obrigheim, Bekl., Forderung betr.

Nach der von Rechtsanwalt Zutt als Vertreter des Salomon H. Siegel in Mosbach dahier eingereichten Klage schuldet Beklagter an Kläger aus verschiedenen Darlehen von der Zeit vom 20. November 1865 bis 22. Oktober 1866 noch die Restsumme von 7948 fl. 25 kr. nebst 6 Proz. Zinsen vom 18. Januar l. J. an, deren Zahlung begehrt wird.

Zur mündlichen Verhandlung über diese Klage werden beide Theile in die

Montag den 18. März l. J.,
Vormitt. 9 Uhr,

stattfindende öffentliche Gerichtssitzung vorgeladen, der Beklagte mit der Aufforderung, daß er, wenn er den Klaganspruch bestreiten will, unverweilt einen Anwalt aufzustellen habe, und unter dem Bedrohen, daß bei dem Ausbleiben seines Anwalts die in der Klage behaupteten Thatsachen als zugestanden angenommen, daß er mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen und in der Hauptsache und wegen der Kosten erkannt werden soll, was Rechtens ist.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten Karl Lott mit der Aufforderung bekannt gemacht, einen dahier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.

Mosbach, den 1. März 1867.

Großh. bad. Kreisgericht, I. Civil-Kammer.
Der
Kreisgerichts-Direktor:
Serger.
Salzer.

Z.s 800. Karlsruhe. (Vorladung.) In Anklagesachen gegen Karl Schmidt, Müller von Pforzheim, wegen Körperverletzung ist zur Hauptverhandlung Tagfahrt auf

Freitag den 5. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Hiezu wird der abwesende Angeklagte mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Verhandlung bei dem Untersuchungsgericht, großh. Amtsgericht Pforzheim, zu stellen habe, und daß die Verhandlung und Entscheidung stattfinden werde, wenn er auch zur Tagfahrt nicht erscheinen sollte.

Karlsruhe, den 2. März 1867.

Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
Reiner.
Zeroni.

Z.r.882. Nr. 2267. Schwetzingen. (Bekanntmachung.)

J. U. S.
gegen
Leonhard Düring von Diebach,
wegen Diebstahls.

Beschluß.

Ein dahier in Untersuchungsverhaft befindlicher Bursche aus Diebach, Königr. Bayern, welcher geständig ist, vor kurzem in verschiedenen Ortschaften bei Mannheim gebettelt und bei Gelegenheit zu Neckarau einen Gelddiebstahl verübt zu haben, befindet sich im Besitz zweier Taschenuhren, die wir behufs Ermittlung etwaiger rechtmäßiger Eigenthümer, wie folgt, beschreiben:

a) Eine dicke silberne Taschenuhr von alter Form, mit stählerner Kette und daran befindlichem Petschaft von Neusilber, auf welch letzterem von ungeübter Hand die Buchstaben L. D. eingravirt sind. Das Schlüsselloch befindet sich auf der Rückseite der Uhr und ist mit einem schiebbaren, silbernen Plättchen gedeckt;
b) eine große dicke Sackuhr von altmodischer Arbeit mit einem Gehäuse von Schildkrot, römischen Stunden- und arabischen Sekundenziffern, gelben Zeigern und gewöhnlichem, an grünseidenem Bändchen hängendem Uhrschlüssel.

Die Uhren liegen zur Ansicht auf diesseitiger Kanzlei bereit.

Schwetzingen, den 26. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Diez.

Z.r.915. Nr. 2464. Vorberg. (Aufforderung.) Eisenbahnarbeiter Johann Bohn von Eßthal in Rheinbayern ist beschuldigt, am 29. Oktober v. J. in Verbindung mit Andern dem Löwenwirth Samstag in Eubigheim mehrere Gießkannen mit Wein entwendet zu haben. Er wird aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt würde.

Vorberg, den 1. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bauer.

Z.r.917. Nr. 4983. Lörrach. (Vorladung.) Der Rekrut Jakob Friedrich Karcher von Haltingen, welcher wegen Refraktion in Anschuldigungsstand versetzt ist, wird zu der auf

Samstag den 16. d. M.,
Vorm. 9 Uhr,

angeordneten öffentlichen Hauptverhandlung unter dem Androhen anher vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens das Urtheil nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt werden wird.

Lörrach, den 2. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Losinger.

Z.r.926. Nr. 2071. Vorberg. (Aufforderung.) Adolf Schulz von Oberwittstadt, Soldat beim 5. Infanterieregiment in Freiburg, ist verdächtig, nach Amerika ausgewandert zu sein. Er wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen Desertion beantragt werde.

Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Vorberg, den 4. März 1867.

Großh. bad. Bezirksamt.
Reff.

Z.s.739. Freiburg. (Urtheil.)

J. A. S.
gegen
Michael Müßle von Hartheim,
wegen Diebstahls,

wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

„Michael Müßle von Hartheim sei der Entwendung einer zu 2 fl. 30 kr. gewertheten neusilbernen Taschenuhr, zum Nachtheil des Schäfers Christof Hauser von Nußbaum, und damit des dritten Diebstahls schuldig, und deßhalb zu einer durch sechs Tage Hungerkost geschärften Arbeitshausstrafe von neun Monaten oder von sechs Monaten in Einzelhaft, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen, auch nach erstandener Strafe auf die Dauer eines Jahres unter polizeiliche Aufsicht zu stellen."

V. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit bekannt gemacht.

Freiburg, den 20. Februar 1867.

Großh. Kreis- und Hofgericht.
(Strafkammer.)
Hildebrandt.
Mayer.

Z.s.786. Karlsruhe. (Urtheil.) In Anklagesachen gegen Karl Aue in Stuttgart und Julius Kleeblatt daselbst, wegen Beleidigung eines Mitgliedes des Großherzoglichen Hauses durch die Presse, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Die Angeklagten Karl Aue und Julius Kleeblatt von Stuttgart seien der durch die Presse verübten Beleidigung eines Mitgliedes des Großherzoglichen Hauses durch Verläumdung und Ehrenkränkung in Bezug auf dessen Dienst als Kommandant der badischen Felddivision für schuldig zu erklären und deßhalb Jeder in eine Kreisgefängnißstrafe von sechs Monaten, zur sammtverbindlichen Tragung der Kosten des Strafverfahrens und zu den Kosten seiner Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Auch seien von der Druckschrift: „Nochmals der badische Verrath. Weitere Enthüllungen sowie Zurückweisung der wider die bekannte Broschüre erschienenen offiziellen und offiziösen Angriffe 1866. Druck von Julius Kleeblatt und Comp. in Stuttgart. In Kommission bei Karl Aue in Stuttgart" die mit Beschlag belegten, sowie diejenigen Exemplare, welche sich an den, dem Publikum zugänglichen Orten befinden, zu vernichten. V. R. W. — Dies wird den beiden abwesenden Angeklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Februar 1867.

Großh. Kreis- und Hofgericht. Strafkammer.
Heimerdinger.
A. Exter.

Z.r.859. Nr. 5324. Karlsruhe. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
Soldat August Jakob Michael Scheeder von hier,
wegen Desertion,

wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der Desertion schuldig und wird deßhalb, unter Verfällung in die Kosten, zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

V. R. W.

So geschehen

Karlsruhe, den 27. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
C. v. Teuffel.
Z. B.: Dörrschuck.

Z.r.867. Nr. 3970. Stockach. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
Tambour Heinrich Wiggenhauser von Bodmann,
wegen Desertion,

wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Es sei Tambour Heinrich Wiggenhauser von Bodmann der Desertion für schuldig zu erklären, deßhalb, unter Verfällung in die Kosten des Verfahrens, in eine Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen.

V. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit verkündet.

So geschehen

Stockach, den 28. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Winther.

Z.r.857. Nr. 3973. Stockach. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
Johann Konrad Müller von Rorgenwies,
wegen Refraktion,

wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Der pro 1867 konskriptionspflichtige Johann Konrad Müller von Rorgenwies sei der Refraktion für schuldig zu erklären, und deßhalb, unter Verfällung in die Kosten des Verfahrens, in eine Geldstrafe von 800 fl. zu verurtheilen.

V. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit eröffnet.

So geschehen

Stockach, den 28. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Saur.

Z.r.885. Nr. 2118. Buchen. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
Herz Gutmann von Bödigheim und Kons.,
wegen Refraktion,

wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Es seien
Herz Gutmann von Bödigheim,
Heinrich Pfeiffenberger von Dumbach,
Emanuel Steinhardt von Eberstadt,
Wilhelm Holzschuh von Einbach,
Frz. Josef Henn von Heidersbach,
Johann Valtin Schweig von da,
Reinhold Scheuermann von Mudau,
Wilhelm Non von Scheringen,
Valtin Seitz von Unterneudorf
der Refraktion für schuldig zu erklären, und deßhab ein Jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. und in ein Neuntel der Kosten des Verfahrens zu verurtheilen.

V. R. W.

Buchen, den 1. März 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Heres.
Nuß.

Z.r.862. Nr. 1522. Wertheim. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
Georg Fröber von Bestenheid und Genossen,
wegen Refraktion,

wird nach gepflogener Schlußverhandlung zu Recht erkannt:

Georg Fröber von Bestenheid,
Matthäus Hauck von Freudenberg,
Alois Meyer von da,
Paul Meyer von da,
Josef Müssig, A. S., von da,
Josef Müssig, G. M. S., von da,
Lorenz Justin Geiger von Külsheim,
Karl August Horn von da,
Franz Meinrad Keller von da,
Johann Michael Hermes von Wertheim,
Philipp Albert Kirchner von da
seien der Refraktion für schuldig zu erklären, und deßhalb, unter Verfällung in die Kosten des Strafverfahrens, in die gesetzliche Geldstrafe von je Achthundert Gulden zu verurtheilen.

V. R. W.

Wertheim, den 27. Februar 1867.

Großh. bad. Amtsgericht.
Krafft.
Speckner.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfands-Einträgen in der Gemeinde Hinterzarten, Bezirksamts Neustadt.

Z.r.648. Nr. 55. **Hinterzarten.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund ist entweder gesetzliches Vorzugs- oder bestehendes Pfandrecht, wobei nichts Anderes bemerkt ist.

Hinterzarten, den 7. Januar 1867.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Wangler.

Der Vereinigungs-Kommissär:
K. Hensler, Rathschrbr.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	Betrag der Forderung kr.
		Einträge im Pfandbuch Band I.			
3. Juli 1802	24/25	großh. Forstärar	Anton Willmann, unbekannt	200	
12. Mai 1806	41	Mathä Heizer und Kons. hier	Franz Schwörer, unbekannt	500	
12. Okt. „	42	Lorenz Steiert, alt, hier	Ag. Birkentergerin, unbekannt	100	
22. Nov. „	„	dto.	Maria Lickertin, unbekannt	23	20
11. Dez. 1816	69	Seb. Schuler, † Accisor, Kaution	großh. Hauptsteueramt	175	
12. Mai 1820	82	Philipp Heizmann, Refrakt.	großh. Staatskasse	110	
		Einträge im Pfandbuch Band II.			
28. Sept. 1823	45	Jos. Steiert, jetzt Lorenz Steiert, alt, hier	Joh. Wangler Kinder (Fürsatz), unbekannt	150	
		Einträge im Grundbuch Band I.			
3. Nov. 1810	7	großh. Forstärar	Maria Wangler, unbekannt	305	19
15. Jan. 1811	15	dto.	Johann Rumler, unbekannt	300	
22. Aug. 1821	143	Joh. Bapt. Weber hier	Xaver Hensler, Rechtsnachfolger unbekannt	710	
Jahr 1828	272	Blasi Schuler hier	Alois Schwörer in Wittnau	200	

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.